Mentale Gesundheit im Mittelpunkt: Podiumsdiskussion bei Kreismitgliederversammlung in Lüdinghausen

Auf der jüngsten Kreismitgliederversammlung in Lüdinghausen hat der Grüne Kreisverband Coesfel ein wichtiges gesellschaftliches Thema in den Mittelpunkt gerückt: die psychische Gesundheit. In einer Podiumsdiskussion mit Nicole Nickel (Der Paritätische NRW), Anne Willing-Kertelge (Verein zur Förderung der psychosozialen Dienste im Kreis Coesfeld e.V.) und Anika Sievers (Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischen Belastungen/Teilhabebeirat) wurde die Notwendigkeit einer verbesserten Versorgungslage deutlich.

Die Teilnehmenden betonten, dass psychische Gesundheit vielfältig sei und ein selbstverständlicherer, ernsterer Umgang mit dem Thema sowie der Abbau von Stigmatisierung notwendig seien. Im Dialog wurde deutlich, dass der Zugang zur ambulanten Versorgung derzeit als sehr schwierig empfunden wird.

Um die Versorgung und Vorsorge nachhaltig zu verbessern, wurden verschiedene Lösungsansätze diskutiert, die sich auf Bildung und Prävention, strukturelle Verbesserungen, sowie niedrigschwellige Unterstützungsangebote beziehen können. Die Diskussion unterstrich außerdem die Notwendigkeit, Diskussionsräume innerhalb der Gesellschaft zu schaffen, um das Thema zu enttabuisieren und eine angemessene Kommunikation zu ermöglichen

Im Anschluss an diesen Austausch befasste sich die Mitgliederversammlung mit weiteren Punkten der Tagesordnung: Der Haushalt für 2027 wurde beschlossen. Dem Kreisverband Coesfeld gehe es gut, kann Kreisschatzmeisterin Lara Reiß verkünden.

Kreisschatzmeisterin Lara Reiß: „Wir blicken dem Jahr 2027 positiv entgegen. Unsere Mitgliederzahlen steigen weiter und unsere finanzielle Situation entwickelt sich positiv. So können wir weiter investieren und die Grünen im Kreis Coesfeld strukturell weiter stärken."

Außerdem hat der Kreisverband auf Antrag des Vorstandes beschlossen, dass Kreisarbeitsgemeinschaften gegründet werden, die die innerparteiliche Arbeit weiter stärken sollen. In den Kreisarbeitsgemeinschaften soll themenbezogen gearbeitet werden und sie schaffen eine Struktur, in denen die politische Arbeit kreisübergreifend und im engen Austausch miteinander gestaltet werden kann. Auch interessierte Nicht-Parteimitglieder können mitarbeiten und sind herzlich eingeladen, ihre Stimmen und Sichtweisen einzubringen.

Kreissprecher Patrick Jansen sagt dazu: "Die neuen Kreisarbeitsgemeinschaften stärken die politische Vernetzung in unserem Flächenkreis. Wir bündeln so die vielfältigen Erfahrungen vor Ort und öffnen uns bewusst auch für interessierte Bürger*innen, die niedrigschwellig in die Politik einsteigen möchten."

Die Berichte von Landtagsmitglied Dorothea Deppermann (Landtag), Mareike Raack (Kreistagsfraktion) und Hauke Reusch (Grüne Jugend) stießen auf großes Interesse.

Mit dem Fokus auf mentale Gesundheit und der Einführung der neuen Kreisarbeitsgemeinschaften zeigen die Grünen im Kreis Coesfeld in ihrer letzten

Kreismitgliederversammlung im Jahr 2026 , dass sie sowohl gesellschaftlich relevante Themen besetzen als auch ihre eigenen Strukturen kontinuierlich stärken.